

# AUFBAULEHRGANG FÜR TOURISMUS 2019/2020

## VERTIEFUNG „FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT“

### STUDENTAFEL

Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände

Pflichtgegenstände	I.	II.	III.	Summe
<b>1. Religion</b>	2	2	2	6
<b>2. Allgemeinbildung und Sprache</b>				
2.1 Deutsch	3	3	3	9
2.2 Englisch	4	3	3	10
2.3 Italienisch	4	4	4	12
2.4 Geschichte und Politische Bildung	-	-	3	3
2.5 Naturwissenschaften und Lebensmitteltechnologie	2	-	-	2
2.6 Angewandte Mathematik	4	3	4	11
<b>3. Tourismus und Wirtschaft</b>				
3.1 Tourismusgeographie und Reisebüro	-	2	2	4
3.2 Tourismusmarketing und Kundenmanagement	-	3	2	5
3.3 Kunst und Kultur	-	-	2	2
3.4 Betriebs- und Volkswirtschaft	2	2	2	6
3.5 Rechnungswesen und Controlling	3	2	2	7
3.6 Recht	-	-	2	2
3.7 Finanz- und Risikomanagement	2	2	2	6
<b>4. Alternativer Pflichtbereich</b>				
<b>4.a Gastronomie und Hotellerie</b>				
4.a.1 Küchenorganisation, Kochen und Ernährung	3	2	-	5
4.a.2 Serviceorganisation, Servieren und Getränke	3	2	-	5
4.a.3 Wahlpflichtbereich Jungbarkeeper/in Österreich *)	1	1	-	2
<b>4.b Angewandtes Tourismusmanagement und Seminare</b>				
4.b.1 Angewandtes Tourismusmanagement	2	2	-	4
4.b.2 Seminare	4	2	-	6
4.a.3 Wahlpflichtbereich Jungbarkeeper/in Österreich *)	1	1	-	2
<b>5. Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement</b>	2	2	-	4
<b>6. Bewegung und Sport</b>	2	2	1	5
Wochenstundenanzahl Alternativer Pflichtgegenstand 4.a	37	35	34	106
Wochenstundenanzahl Alternativer Pflichtgegenstand 4.b	37	35	34	106
	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>106</b>

Förderunterricht - bei Bedarf				
Deutsch				
Englisch				
Italienisch				
Mathematik und angewandte Mathematik				
Rechnungswesen und Controlling				

16 Wochen Pflicht/Ferialpraktikum, Schwerpunkt Winter:

4 Wochen Sommerpraktikum zwischen I. und II. Jahrgang \*)

8 Wochen Winterpraktikum ab Beginn der Weihnachtsferien im II. Jahrgang \*)

4 Wochen Sommerpraktikum zwischen II. und III. Jahrgang \*)

\*) Änderungen vorbehalten

#### Anmerkungen:

- Freigeigenstände nach aktuellem Angebot (zB Fremdsprachen im Tourismus)